

Bekanntgabe

Beschlusnummer: ---

Ergebnis: ---

Erstellt durch:	3.0 Stadtkämmerei	Erstellungsdatum:	22.06.2009
Aktenzeichen:	872.100	Beschlussdatum:	---
Sachbearbeitung:	Thomas Ernst		
Stadtratsreferent/in:			

Beratungsfolge	Termin	Status	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	08.07.2009	ZK	ja
Stadtrat	28.07.2009	ZK	ja

Bericht über die Beteiligung der Stadt Dachau an Unternehmen in Privatrechtsform gem. Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung

a) Für die Stadtbau GmbH Dachau, Geschäftsjahr vom 01.01.2007 - 31.12.2007

b) Für die Volkshochschule Dachau GmbH, Geschäftsjahr vom 01.02.2007 - 31.01.2008

Anlagen:

Anlage 1 - 1. Bilanz zum 31.12.2007 - Stadtbau GmbH Dachau

Anlage 2 - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.-31.12.2007 - Stadtbau GmbH

Anlage 3 - Bilanz vom 01.02.2007 bis 31.01.2008 - Volkshochschule Dachau GmbH

Anlage 4 - Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.02.2007 bis 31.01.2008 - Volkshochschule Dachau GmbH

Sachverhalt:

Aufgrund Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Bayern hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Der Bericht soll dabei Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
2. die Beteiligungsverhältnisse
3. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
4. die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

5. die Ertragslage und
6. die Kreditaufnahmen

enthalten.

Der Bericht ist dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Gemeinde hat ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder in den Bericht Einsicht nehmen kann.

Für die Stadt Dachau besteht somit eine Berichtspflicht für die Beteiligungen an der Stadtbau GmbH Dachau sowie der Volkshochschule Dachau GmbH.

1. Stadtbau GmbH Dachau

1.1 Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages vom 08.12.1989 ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt festgelegt:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).
- (2) Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungserfordernissen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folge-einrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kommunale und kul-turelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an sol-chen zu beteiligen.
- (3) Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschafts-zweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- (4) Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftervertrages.
- (5) Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich ange-messener Verzinsung des Eigenkapitals, sowie die Bildung ausreichender Rücklagen un-ter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

- (6) Die Gesellschaft ist am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Sie darf im Veranlagungsjahr 1990 ausschließlich Geschäfte betreiben, die nach den am 31.12.1989 geltenden Vorschriften des Wohnungsgemeinnützigkeitsrechts zulässig sind.

Darüber hinaus teilt die Stadtbau GmbH Dachau folgendes mit:

Nach Abs. 6 war die Stadtbau GmbH bis zum 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt.

In diesem neuen Gesellschaftervertrag hat sich die Stadtbau GmbH – obwohl Gemeinnützigkeit entfallen ist und sie steuerpflichtig wurde – verpflichtet, auch weiterhin ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftervertrages zu führen.

Die Stadt Dachau hat eine Wohnraumfürsorgepflicht für einkommensschwächere Bürger. Die Erfüllung dieser Pflicht hat sie ihrer Stadtbau GmbH übertragen.

1.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtbau setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Dachau	3.237.806,97 €	99,98 v. H.
Bürgerspitalstiftung	511,29 €	0,02 v. H.
Gesamt	3.238.318,26 €	100,00 v. H.

Die Bürgerspitalstiftung wird durch die Stadt Dachau vertreten.

1.3 Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

1.3.1 Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Hendrik Röttgermann, kfm. Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Gottfried Hahn, techn. Geschäftsführer

1.3.2 Aufsichtsrat

Peter Bürgel, Rechtsanwalt, Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender
Christa Keimerl, Selbständige Kauffrau, 2. Bürgermeisterin und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Hermann Windele, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) i.R., 3. Bürgermeister
Katharina Ernst, Kfm. Angestellte i.R.
Kurt Piller, Rechtsanwalt,

Nikolaus Widmann, Selbständiger Kaufmann
Gertrud Schmidt-Podolsky, Verwaltungsangestellte
Christine Unzeitig, Geschäftsführerin
Günter Dietz, Bauleiter
Gabriele Steinlechner, Journalistin
Claus Weber, Selbständiger Kaufmann
Dr. Edgar Forster, Geschäftsführer

1.3.3 Gesellschafterversammlung

Stadt Dachau
Bürgerspitalstiftung

jeweils vertreten durch einen Beauftragten.

1.4 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Geschäftsführung der Stadtbau GmbH macht von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch, wonach eine Veröffentlichung im Jahresabschluss der Gesellschaft unterbleiben kann.

Darüber hinaus lehnt die Geschäftsführung der Stadtbau die Veröffentlichung im Beteiligungsbericht der Stadt ab.

1.5 Wirtschaftliche Lage

Die Beurteilung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage erfolgt auf der Basis des Lageberichts der Geschäftsführung im Jahresabschluss zum 31.12.2007. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2007 sind als Anlagen 1 und 2 beigefügt.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die langfristigen Investitionen sind durch langfristige Fremdmittel und durch Eigenmittel finanziert.

Finanzlage

Die Finanzverhältnisse sind ebenfalls geordnet. Zahlungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft zu jeder Zeit erfüllen.

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2007 wies einen Überschuss von € 110.527,63 (VJ € 76.083,37) aus.

Das Ergebnis 2007 wurde positiv durch Überschüsse in den Bereichen Hausbewirtschaftung und dem Kapitalbereich beeinflusst. Fehlbeträge sind im Verkaufsbereich entstanden. Hier stehen den anfallenden Aufwendungen im Berichtsjahr keine Erträge gegenüber. Zudem sind Fehlbeträge im Betreuungsbereich und durch steuerliche Mehrabschreibungen im sonstigen Bereich entstanden.

Insgesamt ist die Ertragslage zufrieden stellend.

Künftige Entwicklung

Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht erkennbar.

Die von der Geschäftsführung dargestellte Lage der Gesellschaft stimmt mit den Erkenntnissen des Prüfungsorgans (VdW Bayern e. V.) überein.

1.6 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr 2007 wurden für den Bau einer Mietwohnung öffentliche Darlehen in Höhe von € 319.740,00 aufgenommen.

2. Volkshochschule Dachau

Mit Beschluss des Stadtrates vom 06.07.2004 wurde das Geschäftsjahr der Volkshochschule Dachau GmbH für die Zeit jeweils vom 01.02. bis zum 31.01. des darauf folgenden Kalenderjahres bestimmt.

2.1 Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Gemäß § 2 der Gesellschaftssatzung vom 21. November 2002 ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt festgelegt:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die rechtliche Trägerschaft einer Volkshochschule. Sie erfüllt damit die der Stadt Dachau nach Art. 57 Abs. 1 GO übertragenen öffentlichen Aufgaben. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig und allen Bevölkerungsschichten ohne Unterschied der Rasse, Nationalität, Religion, des Geschlechts oder Berufs zugänglich.
- (2) Sie hat die Aufgabe, Erwachsenen und Heranwachsenden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die erforderlich sind, sich unter den gegenwärtigen und für die Zukunft zu erwartenden Lebensbedingungen in allen Bereichen einer freiheitlich-

rechtsstaatlich geordneten Gesellschaft zurechtfinden zu können. Dazu bietet die Gesellschaft Hilfen für das Lernen, für Orientierung und Urteilsbildung und für die Eigentätigkeit.

- (3) Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erfüllt durch:
- (3.1) Planung, Organisation und Durchführung von Lernangeboten in Form von Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen, Kursen, Lehrgängen, Tages-, Wochenend-, Wochen-, und Kompaktseminaren in den Bereichen:
 - a) Allgemeine und politische Bildung
 - b) Sprachen
 - c) Beruf
 - d) Gestaltung
 - e) Gesundheitincl. Veranstaltungen im Auftrag Dritter (z. B. Arbeitsamt, Betriebe, Stadtverwaltung),
 - (3.2) Planung, Organisation von Führungen, Ausstellungsbesuchen, Besichtigungen, Studienreisen,
 - (3.3) Durchführung von Ausstellungen,
 - (3.4) Durchführung von Prüfungen,
 - (3.5) Durchführung von Sonderveranstaltungen (z. B. zeitlich befristete, thematisch übergreifende Veranstaltungen und Aktionen, Langzeitprojekte),
 - (3.6) Weiterbildungsberatung,
 - (3.7) Einrichtung und Förderung von Selbstlerngruppen,
 - (3.8) Überlassung von Räumen, Geräten, sowie Medien
 - (3.9) Durchführung von Lehrgängen zur Vorbereitung auf Schulabschlüsse
 - (3.10) Akquisition und Durchführung von Auftragsmaßnahmen öffentlicher und privater Auftraggeber.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" (§§ 51 ff) der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft erstrebt keinen Gewinn. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für den Gesellschaftszweck verwendet werden. Etwaige Überschüsse sind einer Rücklage zuzuführen, soweit dies im Rahmen des § 58 Abgabenordnung zulässig ist (§ 3 Gesellschaftssatzung).

Für die Jahre 2004 - 2006 liegt die Gemeinnützigkeitserklärung des Finanzamtes Freising vor. Da die Gemeinnützigkeitserklärung immer rückwirkend für drei Jahre ausgestellt wird, wird die Gemeinnützigkeit für die Jahre 2007 - 2009 erst 2010 festgestellt.

2.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Dachau ist alleinige Gesellschafterin der Volkshochschule Dachau GmbH.

Die Gesellschaft wurde mit Urkunde vom 21.11.2002 errichtet. Seitens der Stadt wurden 25.000 € als Stammkapital eingebracht.

Im Rahmen der Verschmelzung der Volkshochschule Dachau e. V. auf die Volkshochschule Dachau GmbH wurde der Stammkapitalanteil der Stadt Dachau um 500 € auf 25.500 € erhöht.

Aufgrund der finanziellen Entwicklung bei der VHS war die Stadt im Jahr 2005 gezwungen, das Eigenkapital aufzustocken. Gemäß Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses wurden der VHS 73.000 € zur Bildung einer Kapitalrücklage zur Verfügung gestellt.

2.3 Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

2.3.1 Geschäftsführung

Frau Edith Rasch M.A.

2.3.2 Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister, Herr Peter Bürgel

Herr Peter Denk
Herr Helmuth Freunek
Frau Christa Keimerl
Herr Rudolf Miehr
Herr Kurt Piller
Herr Dr. Bernhard Räßle
Frau Gertrud Schmidt-Podolsky
Herr Bernd Sondermann
Herr Claus Weber
Herr Dr. Karl Wilhelm
Frau Elisabeth Zimmermann

2.3.3 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Dachau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

2.4 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Geschäftsführerin, Frau Edith Rasch, bezieht ein Gehalt nach Entgeltgruppe 14 TVöD. Weitere Einkünfte bezieht sie nicht.

2.5 Wirtschaftliche Lage

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.01.2008 sind als Anlagen 3 und 4 beigefügt.

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage wurde dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung der Volkshochschule Dachau GmbH entnommen.

Die wirtschaftliche Situation der VHS war im Jahr Geschäftsjahr 2007 äußerst angespannt. Eine Zuführung der Stadt als Gesellschafterin zur Kapitalrücklage in Höhe von 150.000 € war zwingend erforderlich. Die Gesellschaft wird in den nächsten Jahren gefordert sein, Erträge und Aufwendungen in Einklang zu bringen. Um negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermeiden, wird zur Erzielung eines auch künftig mindestens ausgeglichenen Ergebnisses u. a. ein entsprechende Kostenmanagement nötig sein.

2.6 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr 2007 bis zum 31.01.2008 wurden keine Kredite aufgenommen.

1. Bilanz zum 31.12.2007

Aktivseite	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Unterschied €
Immaterielle Vermögensgegenstände	576,00	1.255,00	-679,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	30.490.816,15	29.445.896,15	1.044.920,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.442.543,30	3.624.701,30	-182.158,00
Technische Anlagen und Maschinen	7.468,00	11.544,00	-4.076,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.237,00	101.482,50	10.774,50
Anlagen im Bau	165.541,34	1.030.510,33	-864.968,99
Bauvorbereitungskosten	226.669,51	226.669,51	0,00
Anlagevermögen insgesamt	34.445.851,30	34.442.038,79	3.812,51
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Bauvorbereitungskosten	81.688,88	87.614,14	4.074,74
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	0,00	0,00	0,00
Unfertige Leistungen	2.530.400,00	2.500.100,00	30.300,00
Andere Vorräte	18.858,37	13.027,73	5.830,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	88.655,15	91.559,99	-2.904,84
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	96.860,86	180.619,46	-83.758,52
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	7.547,66	49.741,07	-42.193,39
Sonstige Vermögensgegenstände	200.913,92	183.137,18	17.776,74
Flüssige Mittel und Bauspar-Guthaben			
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	5.027.533,37	5.202.574,45	-175.041,08
Umlaufvermögen insgesamt	8.062.458,33	8.288.374,04	-225.915,71
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	46.723,83	40.448,62	6.275,21
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	1.076.120,58	1.013.550,83	62.569,75
Rechnungsabgrenzungsposten insgesamt	1.122.844,41	1.053.999,45	68.844,96
Bilanzsumme	43.631.154,04	43.784.412,28	-153.258,24

Passivseite	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Unterschied €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.238.318,26	3.238.318,26	0,00
Gewinnrücklagen			
Satzungsmäßige Rücklagen	985.292,98	974.240,22	11.052,76
Andere Gewinnrücklagen	8.187.192,25	8.118.588,12	68.474,13
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	110.527,63	76.082,37	34.445,26
Einstellungen in Rücklagen	-11.052,76	-7.608,24	-3.444,52
Eigenkapital insgesamt	12.510.248,36	12.399.720,73	110.527,63
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	74.612,82	77.876,84	-3.264,02
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	5.232.499,97	5.231.630,92	869,05
Sonstige Rückstellungen	189.721,76	351.009,58	-161.287,82
Rückstellungen insgesamt	5.496.734,55	5.660.517,34	-163.782,79
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.890.044,39	16.063.023,52	-172.979,13
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	5.427.167,01	5.589.724,67	-162.557,66
Erhaltene Anzahlungen	2.779.119,49	2.635.160,01	143.959,48
Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.009.764,08	961.329,64	48.434,44
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	2.072,01	22.760,89	-20.688,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	376.210,89	342.592,84	33.618,05
Sonstige Verbindlichkeiten	101.991,29	109.582,64	-7.591,35
davon aus Steuern			
davon im Rahmen der			
sozialen Sicherheit	19,84	735,00	-715,16
Verbindlichkeiten insgesamt	25.586.369,16	25.724.174,21	-137.805,05
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37.801,97	0,00	37.801,97
Bilanzsumme	43.631.154,04	43.784.412,26	-153.258,24

Bilanz der Volkshochschule Dachau GmbH vom 01.02.2007 bis 31.01.2008

	31.01.2007 EUR	31.01.2008 EUR	31.01.2007 EUR	31.01.2008 EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				25,5
Beliebs- und Geschäftsausstattung	17.481,00	4,6	73.000,00	73,0
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				-72,0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR, (im Vj. 0 TEUR)				2,7
2. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR, (im Vj. 0 TEUR)	20.627,75	34,4	-68.313,50	0,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR, (im Vj. 0 TEUR)	18.509,49	33,7	-51.164,20	0,0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				19,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
Summe Aktiva	<u>120.048,18</u>	<u>264,1</u>	<u>21.977,70</u>	<u>234,9</u>
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			25.500,00	
II. Kapitalrücklagen			73.000,00	
III. Verlustvortrag			-68.313,50	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-51.164,20	
V. Nicht gedeckter Fehlbetrag			21.977,70	
B., Sonstige Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			7.500,00	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 64.551,36 EUR, (im Vj. 39,6 TEUR)			64.551,36	
2. Sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.238,58 EUR, (im Vj. 4,2 TEUR) davon aus Steuern: 2.741,31 EUR, (Vj. 2,3 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 99,01 EUR, (im Vj. 0,1 TEUR)			4.238,58	
3. Treuhandmittel			6.822,48	
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe Passiva	<u>120.048,18</u>	<u>264,1</u>	<u>120.048,18</u>	<u>234,9</u>

Anlage 3

Anlage 4

Gewinn- und Verlustrechnung der Volkshochschule Dachau GmbH
für das Geschäftsjahr 01.02.2007 bis 31.01.2008

	01.02.2007 EUR	31.01.2008 EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		607.414,96	705,3
2. Zuwendungen und Zuschüsse der öffentl. Hand		139.730,19	146,7
3. Sonstige betriebliche Erträge		109.657,74	158,8
		<u>856.802,89</u>	<u>1.010,8</u>
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		379.817,79	493,7
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	181.174,57		213,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 16.205,34 EUR, (Vj. 15,9 TEUR)	<u>49.600,33</u>	230.774,90	<u>58,9</u> 272,8
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		6.149,42	4,6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		262.807,05	238,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 0 TEUR)		841,25	1,6
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen: 0 EUR (Vj. 0 TEUR)		61,51	<u>0,0</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-21.966,53</u>	2,7
11. Außerordentliche Aufwendungen		29.197,67	0,0
10. Jahresfehlbetrag		<u><u>-51.164,20</u></u>	<u>2,7</u>